

Vorschau

Just lädt ein

Am 24. und 25. April veranstaltet die Firma Just ihre 9. Hausmesse. Gezeigt wird ein breiter Überblick über das Sortiment, das u. a. Natursteine aus 22 Ländern umfasst. Einen Schwerpunkt bildet die Präsentation der Grabmalkollektion für 2009 mit 23 neuen Grabmalformen in jeweils bis zu vier Variationen und der Serie »Werkstatt« mit 44 Grabmalmodellen. Außerdem stellt Just die von Roland Röder designte Serie »Relation« vor und informiert über Trends in der Oberflächenaufbearbeitung. Im Galabau-Bereich erwartet die Besucher u. a. ein im letzten Jahr eingeführtes Sortiment an Quarzit-

materialien. Zum Rahmenprogramm gehört u. a. ein Vortrag vom stellvertretenden Strassacker-GF Günter Czasny über die Marketingoffensive »Zukunft Grabmal«, die die Firma Just unterstützt, und in deren Rahmen u. a. eine Sonderschau auf der Stone+tec geplant ist (**Naturstein 3/2009**, ▷ S. 40).

*Just GmbH & Co. Naturstein KG
Chemnitzer Str. 6
04746 Hartha
Tel.: 03 43 28/7 04 40
Fax: 03 43 28/7 04 49
verkauf@just-naturstein.de
www.just-naturstein.de*

Nachlese

Wilson lud ein

Am 28. Februar und 1. März lud die Firma Wilson in Anröchte zur Hausmesse. Gezeigt wurden u. a. Grabmalmodelle mit nach Angaben des Unternehmens extravaganten Formen und gutem Preis-Leistungsverhältnis. Viele der Modelle sind geschmacksmustergeschützt. Laut Verkaufsleiter Siegfried Stolze war der Besuch zufriedenstellend und die Stimmung positiv. Der Schwerpunkt des Verkaufs habe v. a. im Streckengeschäft gelegen. Die Kunden hätten sich v. a. für die Vielfalt des Angebots interessiert. Derzeit erweitert Wilson sein Verkaufsgebiet. Ausstellungshalle sowie Lagerflächen im Außen-



Ausstellungshalle der Firma Wilson in Anröchte

bereich haben eine Größe von ca. 10 000 m².

*Wilson Naturstein GmbH
Borsigstraße 7
59609 Anröchte
Tel.: 0 29 47/97 99-7 10
Fax: 0 29 47/97 99-7 30
www.naturstein-wilson.de*

Firmen und Produkte

Interessengemeinschaft ist jetzt Verein

19 Grabmalproduzenten und -händler aus ganz Deutschland haben am 13. März in Frankfurt am Main die Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische und Lateinamerikanische Natursteine e. V. I. G. gegründet.

Der Verein ging aus der »Interessengemeinschaft Indische, Afrikanische und Lateinamerikanische Granite« hervor. Ziel ist, den Absatz von Natursteinprodukten aus aller Welt, insbesondere aus Afrika, Lateinamerika und Asien, zu fördern. Außerdem möchte man Wettbewerbsnachteile in der natursteinverarbeitenden Industrie

und dem Handel bekämpfen. Dadurch sollen einheimische Betriebe geschützt und Arbeitsplätze erhalten bzw. ausgebaut werden.

Zielführende Maßnahmen

Der Verein will dies u. a. durch multimediale Öffentlichkeits- und Pressearbeit erreichen. Darüber hinaus möchte man realis-

tische und positive Aufklärungsarbeit über die Produktionsbedingungen bei der Herstellung von Exportgraniten leisten. In Zusammenarbeit mit der Indo German Export Promotion (IGEP) will man einen einheitlichen und zuverlässigen Zertifizierungsstandard schaffen. Dieser beinhaltet ein Vorgehen gegen menschenunwürdige Produktionsbedingungen in den Mitgliedsbetrieben in den Exportländern, insbesondere den Ausschluss von Kinderarbeit (Maßstab ist die Richtlinie 182 der ILO) und die Unterstützung sozialer Einrichtungen vor Ort. Vorgenommen hat man sich auch die Unterstützung und Finanzierung juristischer Auseinandersetzungen zur Förderung des Vereinszwecks. Auch die Förderung und der Erhalt der deutschen Friedhofskultur umfasst der Maßnahmenkatalog der IG.

RA Chilioui, der bis dato die Gelder der »IG Indische, Afrikanische und Lateinamerikanische

Granite« treuhänderisch verwaltet hat, leitete die Versammlung, bei der die Gründungsmitglieder eine überarbeitete Satzung einstimmig verabschiedeten. Mit anwesend waren RA Thomas Kessler, der die bisher geführten Prozesse des nicht eingetragenen Vereins führt bzw. geführt hat, und die Protokollführerin Helene Bost. Die Vereinsgründung vollzog sich zielstrebig, Raum für Diskussionen über Mitgliedsbeiträge etc. gab es danach unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Oswald Kurz, GF der Kurz Natursteine GmbH, zur Schriftführerin Daniela Klein, GF der Schaffer Natursteine GmbH & Co. KG, und zum Kassenswart Werner Roll, GF der Roll Natursteine Werner Roll e.K.

Oswald Kurz bedankte sich bei seinen Kollegen für ihr Vertrauen und versprach, sich weiterhin mit vollem Engagement für die Natursteinbranche einzusetzen – und das zum Nutzen



Die anwesenden Gründungsmitglieder mit Dr. Dietrich Keschull von der IGEP-Stiftung (4. v. l.)

aller Vereinsmitglieder. Dr. Dietrich Kobschull stellte kurz die Arbeit der IGEP-Stiftung (siehe **Naturstein** 12/2008, ► S. 52) vor. Er empfahl, sich zunächst darauf zu konzentrieren, die Grabmalbranche glaubhaft als »kinderarbeitsfrei« zu etablieren. In einem zweiten Schritt könne man weitere Sozialstandards wie den BSCI (Business Social Compliance Initiative) einführen.

Mitglieder

Anwesende Gründungsmitglieder waren Vertreter der E. Han-

tusch GmbH (Sohland/Spree), ENV-ENA GmbH & Co. KG (Eschweiler), Gräf Granit GmbH (Höchstädt), Kurz Natursteine GmbH (Bensheim), Roll Natursteine Werner Roll e.K. (Merkendorf), Schaffer Natursteine GmbH & Co. KG (Zaberfeld), Max Böse Natursteinwerk GmbH (Großenlüder), Sebastian Wagner & Sohn KG (Gersthofen), Klöpfer & Partner GmbH (Essen), KBL Natursteine e.K. (Lindenfels), Monumenta Naturwerkstein GmbH (Bensheim), Lithos Marmor GmbH (Unna), Destag Natursteinwerk GmbH

(Lautertal-Reichenbach), Georg Dassel GmbH & Co. KG (Warstein-Allagen) und Steinmetzmeister Richard Flohr-Swann (Erfstadt).

Nicht teilnehmen konnten die Just GmbH & Co. Naturstein KG (Hartha), die Ott Natursteine GmbH (Speyer), die Alpha Stone GmbH & Co. Naturstein KG (Merkendorf), Travertineland Altuner (Murrhardt) und die Firma Holland Graniet (Stadskanaal), die ebenfalls Mitglieder der IG sind.

Susanne Storath

Garantiert ohne Kinderarbeit

Im Rahmen der StartUp-Messe der Kurz Natursteine GmbH haben Vertreter des Akkreditierungsunternehmens ETCS SA die Firma Kurz für ihr implementiertes Qualitätsmanagementsystem ausgezeichnet.

Die Kurz Natursteine GmbH ließ sich innerhalb ihres neu eingeführten Qualitätsmanagementsystems (QM) u. a. freiwillig auf die Einhaltung der ILO-Konvention 182 (1999) zur Verhinderung von Kinderarbeit prüfen. Für drei Vertreter der ETCS SA, einem Akkreditierungsunternehmen für Zertifizierungsbetriebe mit Sitz in Luxemburg, war dies der Grund, persönlich nach Bensheim zu kommen und die Zertifikatsurkunde zu überreichen.

Die Auszeichnung bestätigt, dass die Firma Kurz Natursteine ein QM laut der hierfür weltweit gültigen ISO 9001:2008 eingeführt hat und es wirksam anwendet. Die Zertifizierung kann wieder entzogen werden, wenn das jährlich zu wiederho-

lende Audit negativ ausfällt. Das QM ist kundenorientiert aufgebaut und umfasst Kontrollen im Ursprungsland der Natursteine (Indien), beim Hersteller (Kurz Natursteine GmbH), beim Vertriebspartner (Denkmal GmbH) und beim Steinmetz (Denkmal-Mitglied). Die Überprüfungen bei der Kurz Natursteine GmbH und der Denkmal GmbH sind bereits abgeschlossen, für die andern beiden Bereiche befinden sie sich in der Projektphase. Kontrolliert wurde die Einhaltung der ISO 9001 und der ISO 14001, die besagen, dass die Kurz Natursteine GmbH ein Qualitäts- und ein Umweltmanagementsystem auf international anerkanntem Standard einhält. Außerdem



Harald Kitzmann und Oliver Grim von der ETCS SA überreichen Oswald Kurz das Zertifikat.

sind die UN Kinderrechtskonvention (1989) und die ILO Konvention 182 erfüllt. Somit ist gewährleistet, dass die gesamte Wertschöpfungskette der Kurz Natursteine GmbH kinderarbeitsfrei ist. »Sie entspricht somit den von Xertifix e.V. selbst geschaffenen Anforderungen und geht durch die Zusammenarbeit mit der IGEP weit darüber hinaus«, meinte Dipl. Betriebswirt Stefan Beller. Der Inhaber der Firma Beller Managementsysteme, Westhofen hat das QM zusammen mit Kerstin Strzoda von der Kurz Natursteine GmbH und Heinz-Joachim Werner, GF des Kurz-Vertriebspartners Denkmal GmbH, umgesetzt. Hier arbeitete er mit dem von der ETCS SA akkreditierten Zertifizierungsunternehmen KUB - MAQCS aus Hillscheid zusammen, das auch die neutrale Überprüfung durchführte.



V. l.: Oswald Kurz, seine Mitarbeiterin Kerstin Strzoda, Oliver Grim, Martine Krimm, Harald Kitzmann (alle drei ETCS SA) und Heinz-Joachim Werner (GF Denkmal GmbH); es fehlt Stefan Beller (Beller Managementsysteme)

AKEMI®

DICHTSTOFFE

...wir haften für Sie!

- Sanitätsilicon, Marmorsilicon, Bausilicon, Acryl- und Polyurethan-Dichtstoffe
- Umfassendes Zubehörprogramm

Als Klebespezialist ist **AKEMI** weltweit bekannt. Von dieser Erfahrung profitiert das **AKEMI**-Dichtstoff-Programm mit herausragenden Eigenschaften wie Flankenhaftung, Elastizität und Verarbeitungsqualität.

Da alle 32 Standardfarben unseres Marmorsilicons garantiert frei von Weichmachern sind, ist eine Randzonenverfärbung ausgeschlossen.

Ab sofort ist unser Marmorsilicon in folgenden Strukturfarben erhältlich:

- Rosso Struktur
- Hellgrau Struktur
- Distelgrau Struktur
- Quarzgrau Struktur

Fordern Sie unverbindlich und kostenlos eine Infomappe bei unserer Silicon-Hotline an: 0911/64296-41



Sanitätsilicon



Marmorsilicon



Acryl-Dichtstoff



Bausilicon

Lechstraße 28
DE 90221 Nürnberg
Postfach 610163
Tel. 0911/ 64 29 60
Fax 0911/ 64 44 56
www.akemi.com
e-mail: info@akemi.de

AKEMI®

»Wir sind dem momentan sehr medienpräsenten und emotional aufgeladenen Thema 'Kinderarbeit in der Grabmalindustrie' auf unsere eigene Weise begegnet«, so Oswald Kurz. »Bereits seit Juli 2008 sind unsere indischen Lieferanten von der IGEP Stiftung (s. **Naturstein** 12/2008, ▷ S. 52) zertifiziert.« Dipl.-Ing. Oliver Grim, Direktor der ECTS SA, lobte die Initiative von Kurz als beispielhaft.

Oswald Kurz ist inzwischen Vorsitzender des Vereins »Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische und Lateinamerikanische Natursteine e.V. IG« (siehe S. 86). Mitglieder sind 19 deutsche Grabmalhersteller und -importeure.

ETCS SA

Die Eurotrust Corporate Services SA (ECTS) wurde Anfang 2002 als Wirtschaftsprüfungs-

und Steuerberatungsunternehmen gegründet. Hauptsitz ist Luxemburg mit weiteren Standorten in Rom, Paris und Tallinn. Durch die verstärkten Nachfrage nach Zertifizierungen akkreditiert die ETCS SA inzwischen auch Zertifizierungsunternehmen. Dafür prüft sie die Zertifizierungsstelle eingehend auf die notwendigen Kompetenzen. Die Akkreditierung kann wieder entzogen werden, wenn einer

der jährlichen Überwachungsaudits negativ ausfällt.

Susanne Storath

Kurz Natursteine GmbH
Nibelungenstraße 100
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/8 55 90-0
Fax: 0 62 51/8 55 90-21
info@kurz-natursteine.de
www.kurz-natursteine.de

Erstes SepulCura-Gütesiegel verliehen

Heinz-Joachim Werner, GF der Denkmal-Initiative zum Erhalt der Friedhofskultur, verlieh am 7. Februar das erste SepulCura-Gütesiegel an Bertram Loos, GF der Loos Natursteinwerk Grabmale GmbH.

Das SepulCura-Gütesiegel ist ein Teil des neuen Konzepts der Denkmal GmbH und des Beratungsunternehmens SepulCura. Beide kooperieren mit ausgewählten Steinmetzbetrieben. SepulCura akquiriert Bestattungsvorsorgeaufträge (s. **Naturstein** 6/2007, ab ▷ S. 52 und 11/2007, ab ▷ S. 34) und übernimmt deren Verwaltung, Organisation und Abrechnung für alle Beteiligten. Der Vorteil für die Steinmetzen sind »garantierte« Aufträge, deren Gegenwert von einer Versicherung abgedeckt wird.

Um die fachgerechte Arbeit ihrer Kooperationspartner zu garantieren, unterzieht Denkmal seine Mitglieder künftig einer jährlichen Auditierung. Die Kriterien hierfür sind u. a. Kundenorientierung und eine positive Außenwirkung des Unternehmens. Bei positiver Beurteilung durch die Auditoren erhält der Mitgliedsbetrieb das SepulCura-Gütesiegel.

Erste Auszeichnung

Bertram Loos, GF der Loos Natursteinwerk Grabmale GmbH, erhielt im Rahmen der Hausmesse der Kurz Natursteine GmbH die erste Auszeichnung dieser Art aus den Händen von Heinz-Joachim Werner. Bertram Loos und sein Bruder Heinz-Helmut führen ihr 1921 in Siegen

gegründetes Unternehmen in der dritten Generation. Sie sind seit der Gründung der Initiative Denkmal 2006 Mitglied. Bertram Loos, gelernter Diplom-Kaufmann, will neue Wege gehen.

»Früher haben die Steinmetzen oft gejamert, dass die Bestatter viel bessere Möglichkeiten haben, an den Endkunden heranzutreten. Jetzt haben wir selbst ein wichtiges Instrument für die Kundenbindung und die Generierung von Aufträgen im Voraus in der Hand«, freut er sich. Im Todesfall seien die Angehörigen von Verstorbenen in der Regel gar nicht aufnahmefähig für Gespräche über ihre eigene Bestattungsvorsorge. »Monate später jedoch sind sie viel empfänglicher dafür. Hier setzt die Arbeit der Steinmetze, der Denkmal-Initiative und SepulCura an«, so Loos.

Neues Konzept

Eine weitere Änderung innerhalb des gemeinsamen Konzepts von Denkmal und SepulCura ist, dass Vorträge über Bestattungsvorsorge und personenbezogene Grabmale nicht mehr im Vordergrund stehen. Stattdessen möchte man die Steinmetz-Kooperationspartner besser in das Gesamtvertriebskonzept einbinden. Es wird ihnen empfohlen, soweit wie möglich ihre eigenen Vertriebs-

wege – v. a. Kundenkontakte – zu nutzen. Außerdem hat Denkmal nun einen Vertriebspartner (Vorsorge 50+), der die Vermarktung »an der Front« abwickelt. Dieser greift auf seine bestehenden Vertriebsstrukturen zurück und kann so schnell ein flächendeckendes bundesweites Netzwerk aufbauen. »Gemeinsam mit den Steinmetzpartnern und dem Außendienst von Vorsorge 50+ können so die zugesicherten und geschützten Gebiete (ca. 80 000 Einwohner) optimal betreut werden«, verspricht der Denkmal-GF. Neu ist auch, dass bisherige Ko-

operationspartner ab sofort keinen jährlichen Mitgliedsbeitrag mehr zahlen. Bei der Neuaufnahme ist eine einmalige Gebühr von 3 000 € + MwSt. fällig.

Susanne Storath

Denkmal GmbH
Tel.: 0 62 51/98 91 63-0
www.initiative-denkmal.de

SepulCura GmbH
Tel.: 0 62 51/98 90 99-0
www.sepulcura.de

**Denkmal-GF
Heinz-Joachim
Werner über-
reichte Bertram
Loos das erste
SepulCura-Gütesiegel im Beisein
von Wilfried
MöBinger (Denk-
mal-Innendienst).**



Fliesenkleber im Fernsehen

Der Augsburger Bauchemiehersteller PCI ist seit Ende März auch im Fernsehen präsent. Mit einem 30-Sekunden-Spot über den Fliesenkleber PCI Nanolight staubarm ist PCI u. a. im ZDF, bei RTL, SAT 1, VOX und im DSF zu sehen. Durch den TV-Spot erhofft man sich mehr Kunden in den Fachgeschäften. Erfolgreich verlief für PCI die BAU 2009 in München. Im Ver-

gleich zum Vorjahr zählte man mehr Besucher am Messestand, darunter v. a. Fliesenleger.

PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11
85159 Augsburg
Tel.: 08 21/59 01-0
Fax: 08 21/59 01-3 72
www.pci-augsburg.de

Neuer Schulungsraum

Die Möller-Chemie Steinpflegemittel GmbH führt regelmäßig Schulungen zu den Themen Reinigung, Schutz und Pflege von Natur-, Kunststein und Keramik durch. Die drei Schulungen im Frühjahr waren mit jeweils 44 bis 48 Teilnehmern gut besucht. Alle Schulungstermine in diesem Jahr sind bereits ausgebucht. GF Matthias Spreitzer freut sich über das große Interesse an den Seminaren, in denen es v. a. um die richtige Verwendung der HMK-Steinpflegemittel auf Natur- und Kunststein geht. Beispielsweise wird in der

Praxis vorgeführt, wie man Großflächen imprägniert und Versiegelungen entfernt. Veranstaltungsort ist der neue Schulungsraum im Stammhaus in Ihrlersstein bei Kelheim.

*Möller-Chemie
Steinpflegemittel GmbH
Ziegelalstraße 2
93346 Ihrlersstein
Tel.: 09441/176940
Fax: 09441/1769499
www.moellerstonecare.eu*



Teilnehmer bei den HMK-Seminaren im neuen Schulungsraum

Verlegen per Mausclick

Die Mapei-Anwenderbroschüre zur »fachgerechten Verlegung von keramischen Fliesen und Platten sowie Natursteinen« gibt es jetzt auch in digitaler Form. Die interaktive Präsentation zeigt die Anwendungsmöglichkeiten der Mapei-Produkte und ist per Mausclick am PC oder per Fingerzeig am Touchscreen-Terminal bedienbar. Ziel ist, den Profi auf die unterschiedlichsten Problemstellungen in seiner täglichen Praxis vorzubereiten. Insgesamt stehen dem Anwender 16 unterschiedliche Starttools zur Verfügung. Der erste Klick am Monitor bzw. Fingertipp am Touchscreen-Bildschirm führt direkt zu einer kurzen Beschreibung der jeweiligen Problematik. Einzelne Arbeitsschritte – vom Vorbereiten über das Entkoppeln bis hin zum Verlegen und Verfugen des Belags – sind hier anschaulich dargestellt. Dabei verwandeln sich die Räume, Wand und Boden bekommen Schritt für Schritt per Animation den geeigneten Systemaufbau. Dieser lässt sich in einer gesonderten Grafik betrachten. Zu jedem Arbeitsgang gibt es die entsprechende Produkt- und Systemempfehlung



Digitale Verlegung per Mausclick

mit einer Beschreibung des dazugehörigen Mapei-Produkts. Zusätzlich liefert Mapei auch maßgeschneiderte Lösungen für Baustellen, bei denen besonders schnelle Produkte zur Verlegung und Verfugung gefragt sind.

Eine Übersicht mit in Frage kommenden Mapei-Produkten sowie eine Auflistung der wichtigsten Regelwerke im Bereich der Fliesenverlegung ergänzen die digitale Präsentation. Die Bildschirmdarstellungen kann man sich bei Bedarf ausdrucken. Auf www.mapei.de steht die »digitale Anwenderbroschüre« zum Herunterladen bereit.

*Mapei GmbH
Bahnhofsplatz 10
63906 Erlenbach
Tel.: 093 72/98 95-0
www.mapei.de*

Die ganze
Welt des
Natursteins
unter



www.natursteinonline.de



Kunstwerkstätte Gerhard Gröters^{GM}
GRABSCHMUCK • SCHRIFTEN • ALU • BRONZE • EDELSTAHL

Bollenwaldstr. 107 • 63743 Aschaffenburg
Telefon (06028) 7257 und 99 14 0 • Telefax (06028) 3952 und 992135

Neue Problemlösersets

Auf der BAU 2009 in München präsentierte die Patina-Fala Beizmittel GmbH bewährte und neue Produkte. »Acid-tec Fein-steinzeug-Grundreiniger« eignet sich u. a. für säurefeste Natursteine bei der Beseitigung von allgemeinen und starken Verschmutzungen sowie starken Seifenkalkresten. Mit dem Produkt »Protectiv« hat Patina-Fala einen neuen Hochleistungs-fleckschutz für matte, stark saugende Untergründe wie z. B. Sandstein, Kalkstein, Marmor und China-Granite entwickelt. Außerdem hat man das bewährte Problemlösersets mit sieben neuen, dreiteiligen Sets ergänzt. Den neuen Produkt-Katalog von Patina-Fala kann man über die Firmen-Homepage anfordern oder als PDF herunterladen.



Patina-Fala-GF Anton Groß (l.) und Verkaufsleiter Gunnar Schrefeld

*Patina-Fala Beizmittel GmbH
Hausen 13
85551 Kirchheim b. München
Tel.: 0 89/9 92 28 63-0
Fax: 0 89/9 92 28 63-22
info@patina-fala.de
www.patina-fala.de*

Große Formate sicher verlegen

Die Firma Botament hat ihren Premium Flex-Bodenkleber BOTACT R M 29 Titanium speziell für den Einsatz bei Bauobjekten mit hoher Bodenbeanspruchung entwickelt. Der Kleber sei sehr ergiebig, vielseitig einsetzbar und biete gute Verarbeitungseigenschaften sowie eine hohe Anwendersicherheit, so der Hersteller. Beim Aufbringen würden die Stege zunächst stehenbleiben, erst später unter der Fliese zusammenfließen und eine fast hohlraumfreie Verlegung ermöglichen. »So schwimmt der Belag nicht und der Mörtel quillt nicht aus den Fugen«, heißt es in einer Pressemeldung.



Hermann Rohling, Verkaufsleiter Deutschland, erläutert die Vorteile von BOTACT R M 29 Titanium.

Mit BOTACT R M 29 Titanium kann man u. a. Bodenfliesen aus verfärbungsunempfindlichen Natursteine verlegen. Auch eignet sich der Fließbettkleber für großformatige Fliesen im Bodenbereich, sowie auf Terrassen, Balkonen oder fußbodenbeheizten Flächen. Bereits nach sechs Stunden kann man ihn begehen und verfugen. Botament präsentierte das neue Produkt u. a. in Aalen, Lüneburg, Bottrop und Leipzig im Rahmen der »Bill's Wild West Show«. 400 Fliesenleger und Händler kamen zu den Veranstaltungen. Das Rahmenprogramm bot einen Abend mit Live-Country-Musik im passenden Western-ambiente und einen Bullriding-Wettbewerb.

*Botament Systembaustoffe
Am Kruppwald 1
46238 Bottrop
Tel.: 0 20 41/10 19-0
Fax: 0 20 41/26 24 13
info@botament.de
www.botament.de*

Moderne Dichtstoffe

Silikonmassen sind chemisch reagierende Produkte, die zu einem weichelastischen Gummi vernetzen (»vulkanisieren«). Elastische Silikondichtstoffe eignen sich z. B. zum Anschluss zwischen Blendrahmen und Fensterbänken. Neutralvernetzende Silikone wie »MultiSil« von Remmers sind im Gegensatz zu sog. Essigsystemen sicherer in der Anwendung und im Haftspektrum, mild im Ge-

brauch und lassen sich umweltgerecht verarbeiten. Laut Remmers bieten elastische Silikondichtstoffe außerdem fugenmechanische Vorteile, sind sehr UV-beständig, witterungsresistent, einfach zu verarbeiten und in vielen Farben erhältlich.

*Remmers Baustofftechnik
49624 Lönningen
Tel.: 0 54 32/83-0
www.remmers.de*

Glänzend in drei Tagen

Der sandfarbene Granitboden der polnischen Marienkirche »Na Görc« im schlesischen Szcyrk (Schirk) hat in über 100 Jahren stark gelitten, war verschmutzt, matt und stumpf geworden. Gemeinsam mit dem polnischen Generalimporteur Kranto Co. LTD sanierte Finalit die 300 m² große Bodenfläche und brachte sie wieder zum Glänzen. Zunächst behandelte man den gesamten Boden mit dem Finalit Nr. 9 Kalk- und Zementschleierentferner. Im Anschluss kam der basische Finalit Nr.1 Intensiv-Reiniger zum Neutralisieren und zur Grundreinigung des Granits und der Fugen zum Einsatz, bevor mit der lösungsmittelhaltigen Imprägnierung Finalit Nr. 21 Fixativ Tiefengrund als Porenfüller, Farbvertiefer und Verfestiger geschützt und poliert wurde. Für dauerhaften Schutz gegen Verschmutzungen und Flecken trug man die farblose und lebensmittelechte Finalit Nr. 22 Schutz-Imprägnierung auf und polierte den Boden auf Hochglanz.

Farbfächer

Für die leichtere Materialbestimmung vor Ort bietet Finalit einen kompakten Natursteinfächer nach dem Prinzip der RAL-Farbfächer an. Er umfasst 185 Produkte marktgängiger Oberflächenmaterialien in handlicher und praktischer Form, darunter 156 verschiedene Natursteinar-

ten. Zusätzlich liefert er einen Leitfaden mit Informationen zu Reinigung, Pflege und Schutz. Der kompakte Fächer gliedert die Gesteinsarten nach Farben und in die vier Hauptgruppen Plutonite, Metamorphite, Sedimentgesteine und Vulkanite. Die fünfte Rubrik enthält bekannte und häufig eingesetzte Materialien wie Feinsteinzeug, Terrazzo oder Holz. Alle Materialien sind auch über das alphabetische Inhaltsverzeichnis zu finden. Auf der Vorderseite der Datenblätter zeigt jeweils ein Foto das Material mit Namensangabe und einer Farb- und Symboleinteilung als Zuordnung in die jeweilige Hauptgruppe. Der Fächer »Welt der Steine« entstand in Zusammenarbeit mit dem Callwey Verlag, kostet 55€ zzgl. 7 % MwSt. und kann bei Finalit bestellt werden.

*Finalit Deutschland GmbH
Uferstraße 15
71723 Großbottwar
Tel.: 0 71 48/16 05 23
office.brd@finalit.com
www.finalit.com*



**»Welt der Steine«:
Natursteinfächer von Finalit**

Gerade Kanten schleifen

Das seit 1984 tätige Maschinenbauunternehmen C.M.G. S.r.l. aus Villafranca in der Nähe von Verona hat mit dem Modell FLOTTER 520 einen neuen Kantenschleifautomat für gerade Kanten auf den Markt gebracht. Nach Auskunft des Herstellers handelt es sich um ein kompaktes Bearbeitungszentrum (Länge 3,70 m, Breite 1,80 m), das sich v. a. für kleine bis mittelständische Steinmetzbetriebe eignet.

Es ist mit einem Flottersystem für Granit, einer Kalibriereinheit (vertikal oder horizontal verstellbar), fünf Frontspindeln und zwei serienmäßigen Faseneinheiten (auf Anfrage vier Faseneinheiten) ausgestattet. Darüber hinaus verfügt der FLOTTER 520 über eine Schnitteinheit mit verschiedenen Schnittoptionen (auch für Schrägschnitte), eine Frontleiste mit Handbetätigung und computergesteuerte Schleifkörper für die

Zu- und Rückstellung. Der Kantenschleifautomat ist aus kauterisiertem rostfreien Stahl und hat Edelstahlschrauben.

C.M.G. MACCHINE S.r.l.
Via Lussemburgo, 5
I-37069 Villafranca (VR)
Tel.: 00 39/45/630 34 31
Fax: 00 39/45/630 01 66
cmg@cmgsrl.it
www.cmgsrl.it



**Kantenschleifautomat
FLOTTER 520 von C.M.G.**

Flexibel aufgebaute Software

Im Bereich digitales Laseraufmaß speziell für Küchenarbeitsplatten, Treppen und Bäder ist die Software Delphi der Firma J. König GmbH eine Neuentwicklung. Mit Delphi kann man Werkstücke wie Küchenarbeitsplatten, Waschtische, Bodenbeläge oder Treppen messen bzw. zeichnen. Genauigkeit, Schnelligkeit, höhere Produktionssicherheit und die Minimierung der Planungskosten sind die Stärken der flexibel aufgebauten Software. Sie lässt den Benutzer bei jedem Arbeitsschritt selbstständig entscheiden, ob er mit dem Laser messen oder die Daten schnell per Hand eingeben möchte. Dabei ist die einfache und intuitive Bedienung hilfreich. Die Firma König hat mit der neuen Software nicht nur ein einzelnes Produkt auf den Markt gebracht, sondern bietet dem Kunden eine Komplettlösung an. Die Produktsortiment ist dahingehend erweitert worden, dass aus dem Aufmaß komplette Produktions- und Vertriebspläne ausgegeben werden können. Eine speziell auf die Natursteinindustrie ausgelegte

Software bietet die Optionen einer vollständigen Produktionsplanung vom PC aus. Aufgemessene Daten werden ohne lästiges Zwischenspeichern von dem neuen Production Control Center selbstständig verwaltet und durch definierte Regeln an die entsprechenden Steuerungsprogramme der CNC-Maschinen weitergeleitet. Die Software übernimmt hier die komplette Planungsarbeit des Anwenders, wie z. B. Offsetberechnungen für Profile. Abhängig von der jeweiligen Situation, kann jede Küche mit einem Zeitaufwand von ca. 30 bis 45 Minuten aufgemessen werden. In diesem Zeitraum sind bereits alle Arbeiten erledigt, wie z. B. das automatische Generieren der Arbeitsplatte, das genaue Einfügen von Spülen, Kochfeldern und Becken aus einer herstellereigenen Bibliothek mittels drag & drop und das Setzen von Trennschnitten für die spätere Produktion. Es bedarf keinerlei Nacharbeit des Aufmaßes mehr, die Daten sind vollständig aufbereitet. Die Pläne der Arbeitsplatte können per E-mail von der Baustelle in die

Produktion gesendet und die Platten dort schnellstmöglich gesägt werden. Delphi ist modular – für die unterschiedlichen Anforderungen der Kunden werden maßgeschneiderte Lösungen angeboten. Mit der Software können Ausschnitte für Becken, Spülen und Kochfelder verwaltet werden, eine Herstellerbibliothek wird mitgeliefert. Delphi unterscheidet auch werkstückspezifische Eigenschaften wie Dicke und Material. Per Mausklick lassen sich z. B. bei einer Küchenarbeitsplatte Eckverbindungen inklusive Fugenbreite und Rundungen oder die Arbeitsplatte exakt an der Stoßstelle zweier Schränke trennen. Bei der Teilung von Bodenbelägen wird automatisch die optimale Fugenbreite berücksichtigt. Der Kunde hat bereits bei der Planung die Möglichkeit, Rohtafeln auf dem Bildschirm auszusuchen und die zusammengefügte Küche in ihren exakten Materialstrukturen in einem Vorschaufenster auf dem PC zu sehen, genau so, wie es später aus der Rohtafel ausgesägt wird.

Mit dem Erwerb des Aufmaßsystem erhält der Kunde nicht nur ein einzelnes digitales, dreidimensionales »Aufmaßwerkzeug«, sondern auch eine anwenderbezogene Produktschulung und Einarbeitung. Diese ermöglicht ihm, eigenständig und problemlos Aufträge abarbeiten zu können.

J. König GmbH & Co.
Dieselstraße 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 07 21/4 09 05 - 53
Fax: 07 21/4 09 05 - 97
info@j-koenig.de
www.j-koenig.de



**Bei der Küchenplanung:
das Aufmaßsystem Delphi**

**Kirchheimer
Kalksteinwerke**
97268 Kirchheim/Würzburg
Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66
Verkauf (0 93 66) 90 66 20, www.kkw-stein.de
seit 1922

Die Einkaufsquelle für **Muschelkalk** und **Sandsteine**
auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten,
sowie alles für den GaLa-Bau

Muschelkalk-Steinbrüche
Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krenshelm
Moos · Eibelstadt

Main-Sandstein
Farbe: rot, gelb, grün, violett

Denver Days in San Marino

Über 250 Teilnehmer zog die Hausmesse der Denver SA am 20. und 21. Februar nach San Marino. Der weltweit agierende Maschinenbauer stellte bei dieser Gelegenheit Neuheiten vor: Das Bearbeitungszentrum DIGIT Stone mit 5-Achs-CNC-Steuerung ist nach Auskunft des Herstellers mit mehreren internationalen Patenten geschützt, verfügt über einen selbstausrichtenden Arbeits-

tisch und ein Malteserkreuz zur Kontrolle der Achsendrehung. Eine C-Achse mit einer Drehung von +/- 540° sowie die leichte Elektroschindel X Drive gehören ebenfalls zur Maschine. Das Bearbeitungszentrum JOB Stone bietet durch sein neues, vereinfachtes Design ein noch besseres Preis-Leistungsverhältnis, verspricht Denver. Zu den Highlights in der Fir-

mengeschichte des 1984 gegründeten Unternehmens gehört die Monoblocksäge SKEMA. Sie wurde 1996 als erste Monoblockfräse mit beweglichem Support und schwenkbaren Schleifköpfen auf den Markt gebracht. In der aktuellen Version ist sie nach Angaben des Herstellers die meistverkaufte Monoblockfräse der Welt. Eine komplette Produktpalette an CNC-gesteuerten, 3- bis 5-achsigen Bearbeitungszentren bietet Denver SA für klein- und mittelständische Betriebe der Naturwerksteinverarbeitung. Die Größe der Arbeitstische reicht bis zu 4,02 m x 2,3 m.

Im Programm hat Denver SA drei Monoblockfräsen (Slot: 3-achsig, Schema logic: 3/4 Achsen, Unika 4: 4-achsig) und zwei Portalfräsen (Simatic: 3-achsig, Unika 5: 5-Achs-CNC-Steuerung). »The Smiling Company«, wie Denver sich bezeichnet, bietet Kunden verschiedene Zusatzleistungen, u. a. programmierte Wartung, Garantieverlängerung, und eine Verschrottungsprämie.



**Bearbeitungs-
zentrum
DIGIT Stone**

*Denver SA
Strada del Lavoro, 87
Gualdicciolo RSM
47892 Rep. San Marino
Tel.: 0 03 78/5 49/99 96 88
Fax: 0 03 78/5 49/99 96 51
info@denver.sm
www.denver.sm*

Mobiler Schwenkkran

Mobile Schwenkkrane für Arbeitsplätze, die nur für kurzfristige Montagearbeiten eingerichtet werden, bietet die Vetter Fördertechnik GmbH. Die Krane kommen ohne Befestigung aus und können mit den Arbeitsplätzen »mitziehen«. Ihre Tragfähigkeit liegt im Bereich von 125 bis 500 kg. Die Säulenschwenkkrane vom Typ »Mobilus« haben Ausladungen von 2 bis 5 m und einen

Schwenkbereich von 360°. Sie sind mit Sockel einschließlich Füllgewicht und einem zweistufigen Elektrolift mit Haupt- und Feinhub ausgestattet. Ein Schiebe- oder Elektrofahrwerk und die komplette elektrische Grundausstattung mit CEE-Anschlussstecker sind betriebsfertig mit dabei. Zur Standardausstattung gehören auch Stellschrauben, um den Kran auf ebenen Böden auszurichten.

Für den schnellen Standortwechsel sind serienmäßig Aufnahmevorrichtungen für den Staplertransport und Ösen für den Krantransport vorgesehen.

*Vetter Fördertechnik GmbH
Siegentalstraße 22
57080 Siegen
Tel.: 02 71/3 50 20
Fax: 02 71/3 50 28 60
info@vetter-krane.de
www.vetter-krane.de*



Der »Mobilus Schwenkkran« von Vetter ist ein idealer Beistellkran für wechselnde Arbeitsplätze.

Sicher trotz scharfer Kanten

Die Firma Miller® by Sperian ist laut eigenen Angaben Marktführer im Bereich Absturzsicherung und forscht innerhalb der europäischen VG11-Arbeitsgruppe nach Testmethoden zur Untersuchung von Fallsicherungen über Kanten. Darauf aufbauend

entwickelt das Unternehmen ständig neue Produkte, u. a. ein neues, kantensicheres System. Es verringert laut Firmenangaben die Unfallgefahr durch den Bruch von Absturzsicherungen und Verbindungsmitteln bei Kontakt mit Kanten erheblich. Die kantensicheren Fallsysteme eignen sich besonders für Arbeiten auf schmalen Simsen oder Gerüsten, wo die Gefahr besteht, dass beim Kontakt mit scharfen Kanten die Sicherungsvorrichtungen beschädigt werden.

Manyard® besitzt einen integrierten Falldämpfer. Es eignet sich besonders für die Arbeit auf Gerüsten und für die Instandhaltung. Manyard® besteht aus einem Faserkern und dem ihn umgebenden Schutzmantel, der Kantenbelastungen widersteht. Der Faserkern ist aus Hybridgarn gefertigt, welches Elastizität mit Bruchfestigkeit kombiniert. Jedes der Garne im Hybrid verfügt über einen sog. POY-Kern mit hoher Dehnkapazität, der wiederum mit einem strapazierfähigen Faden umwickelt ist, um dem Abscheren einen soliden Widerstand zu bieten. Manyard® erfüllt die

europäische Norm EN 355:2002 sowie die EN 354, und die Bestimmung über den horizontalen Kantentest (90° Winkel und 0,5 mm Kantenradius). Das Einklinken funktioniert über einen Automatik-Karrabiner. Ist der Manyard® aufgrund von Durchschneidung oder -scheuerung beschädigt, werden rote Fasern sichtbar, die anzeigen, dass das Sicherungsgerät nicht mehr verwendet werden darf.



Der »Manyard®« eignet sich besonders für Instandhaltungsarbeiten.

Verbindungsmittel Manyard®
Das erste, auf Kante getestete elastische Verbindungsmittel

Fallbegrenzer Scorpion

Vervollständigt wird dieses Angebot mit einem Verbindungsmittel aus einem 12 mm Kernmantelseil mit Bandfalldämpfer

und dem Höhensicherungsgerät »Scorpion«. Beide sind kantengetestet. Der »Scorpion« ist EN 360:2002-zertifiziert und mit einem Schnellbrems-Mechanismus ausgestattet, der den freien Fall auf wenige Zentimeter begrenzt. Die leichten, aber stabilen inneren Bestandteile des Geräts sind korrosionsbeständig. Das Gehäuse des »Scorpions« besteht aus Aluminium und ist mit einer schlagfesten Polymerhülle überzogen.

SPERIAN PROTECTION
 Deutschland GmbH & Co KG
 Kronsforder Allee 16
 23560 Lübeck
 Tel.: 04 51 / 70 27 40
 Fax: 04 51 / 79 80 58
 Fax Verkauf: 04 51 / 7 02 74 - 51
 info@spierianprotection.com
www.spierianprotection.de

Präsentation auf Gartenmesse

Mit unterschiedlichen Natursteinsorten aus aller Welt präsentierten sich die Natursteinfaszination Thomas Widmann GmbH und die Pflaster- und Gartenbaufirma Caroline Tschiers auf der Gartenmesse 2009 vom 11. bis 17. März in München-Riem. Gemeinsam zeigten sie u. a. eine aus Mosaikpflaster gefertigte Nachbildung des Franz Marc-Gemäldes »der Tiger« sowie einen Weg aus Schiefer- und Graphitplatten mit Einfassungen aus türkisfarbenen Glasbrocken. Auch ein zwischen Schiefer- und Granitstelen gespanntes Sonnensegel sowie brennende Basaltsäulen und eine Terrasse mit rosefarbenen Quarzit-Platten gehörten zur Standgestaltung. Der Auftritt wurde von den Messebesuchern und der Messeleitung äußerst positiv angenommen, so die Firma Widmann. Das Standkonzept hatten Thomas Widmann jun. und sen. gemeinsam mit Caroline Tschiers (www.pflaster-kunst.de) aus Wiedenzhausen entwickelt und realisiert. Die 1968 gegründete Naturstein Widmann GmbH aus



Weg aus Schiefer- und Graphitplatten mit türkisfarbenen Glasbrocken und brennender Basalt-Säule

Ismaning bei München ist Spezialist im Bereich Natursteinhandel und Vertrieb. Zum Angebot gehören u. a. Bänke, Tröge, Findlinge, naturbelassene Grabsteine, Polygonalplatten, Stelen, Blockstufen und Brunnen. Das Unternehmen verfügt über ein mehr als 10 000 m² großes Freigelände, das u. a. zu Repräsentationszwecken genutzt wird.

Thomas Widmann GmbH
 Leuchtenbergstraße 2
 85737 Ismaning
 Tel.: 0 89 / 96 90 73 oder
 0 89 / 96 63 66
 Fax: 0 89 / 96 34 49
natursteinfaszination@t-online.de
www.natursteinfaszination.de



Gesamtansicht des Messestands der Firma Widmann auf der Gartenmesse 2009

Seeberger GmbH *Design in Stein*
DÜNNSTEIN - DAS PRODUKT MIT ZUKUNFT

Wir fertigen aus **IHREN** Naturstein-Rohplatten Dünnsteinsparwände in:

- jeder Konstruktion
- jeder Stärke und Größe
- jedem Natursteinmaterial
- bester Qualität

auch in Kleinmengen schnell und zuverlässig

Mehr Info: 06757 Wallerstein, Lössinger Straße 3, Tel: 09381-7139, Fax: 09381-78370.
 eMail: info@seeberger-natursteine.de, Internet: www.seeberger-natursteine.de

Bitte besuchen Sie uns auf der Stone+tec in Halle 4, Stand 308 b

MAINSANDSTEIN

Ihr Spezialist für Hochlastler, Kletterer, Bodenkletterer
 samt Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung
 • genaue Steinmaße - Steinlagerwerk

Seldenspinner Natursteinwerk GmbH 97277 Neubrunn
 Telefon 09307/ 204 Fax 09307/ 802

stein design.

Kristallglasreliefs

Besuchen Sie uns auf der Stone+tec, Halle/Stand 4A/4A-123

Gebrüder Unkauf GmbH · Voithstr. 30 · D-71640 Ludwigsburg
 Tel. 0049 (0) 7141 86 19 62 · glas@stein-design-unkauf.de · www.stein-design-unkauf.de

Porzellanfotos für Grabmale
 in Walor-Qualität
 wetterfest · s/w und farbig
in 6 Tagen

FOTO WALOR
 Meisterbetrieb
 Am Berggarten 21 a, 31535 Neustadt
 Tel./Fax 050 32 / 59 15
g.a.walor@gmx.de

MAINSANDSTEINE

aus eigenen Brüchen und eigener Verarbeitung

Wir liefern: Platten · Massivstücke · Gartenbausteine
Wir erledigen: Steinmetzarbeiten · Renovierungen

FRANZ ZELLER
 1890 2009
NATURSTEINWERKE
 63897 MILTENBERG AM MAIN
 Telefon 0 93 78/7 77 · Telefax 0 93 78/7 79
info@mainsandstein.de · www.mainsandstein.de

Die größte Naturstein - Datenbank weltweit
www.naturstein-datenbank.de

Neue Sägestraße

Die Strasser Optima Steinbau GmbH mit Sitz im österreichischen St. Martin investiert knapp eine halbe Million Euro in eine neue, computergesteuerte



Granitkornplatten mit Schieferoptik eignen sich besonders für Garten- und Terrassengestaltung.

Sägestraße. Mit der eigens für Strasser gefertigten, 25 m langen Anlage erwartet das Unternehmen eine Steigerung des Produktionsausstoßes sowie Verbesserungen im Bereich der Verschnittoptimierung und der Schnittgenauigkeit. »Alle diese Effekte werden zu einer weiteren Anhebung der Produktqualität führen«, teilt das Unternehmen mit, das nach eigenen Angaben Marktführer in Österreich im Bereich Küchenarbeitsplatten aus Naturstein ist. Mit der höheren Produktionskapazität will Strasser einer steigen-

den Nachfrage und hausinternen Expansionsplänen gerecht werden.

Holz- und Schieferoptik

Eine weitere Neuheit bei Strasser ist eine Holznachbildung auf Basis eines Betonwerksteins mit Granitkornoberfläche. Wegen seiner Robustheit ist das Produkt mit dem Namen »Madera« (spanisch für Holz) nach Information des Unternehmens strapazierfähiger als Echtholz und kann entsprechend vielseitig eingesetzt werden. Neu ist auch die Granit-

kornplatte in Schieferoptik der Serie »Trend«. Die gebürstete Granitkornplatte habe eine feine, gut zu reinigende, rutschsichere Oberfläche und zugleich die anmutende Oberflächenoptik von Schiefer.

*Strasser Optima Steinbau GmbH
Kirchenstraße 6
A-4113 St. Martin/M.
Tel.: 00 43/72 32/22 27-0
Fax: 00 43/72 32/22 28-0
office@strasser-optima.at
www.strasser-stein.at*

Chancen und Möglichkeiten mit Quarz-Agglo

Über 200 Firmen informierten sich im Februar in Seminaren der Firmen Magna und Magna Westfalia über das Material »Quarz-Agglo«. Der Werkstoff stammt von der spanischen Firma Compac, einer neuen Partnerfirma von Magna. Als einer der größten Quarz-Agglo-Hersteller verfügt Compac über Produktionslinien der neuesten Generation mit einer Kapazität von jeweils 250 000 m² pro Jahr.

Im Mittelpunkt der Seminare standen Produktion, Reinigung und Hygiene des Quarzwerkstoffes. Durch den Einsatz besonderer Harze wird die Brandklasse A2 erreicht. Dies ermög-

licht besondere Zertifikate wie das zum Yachtbau erforderliche IMO-Zertifikat. Keine Probleme gibt es in punkto Lebensmittelsicherheit, da »Quarz-Agglo« keine weiteren Chemikalien enthält, so die Referenten. Aufgrund der fehlenden kapillaren Porenräume ist eine Imprägnierung nicht sinnvoll. Es genügt die Reinigung mit geeigneten Mitteln, die ebenfalls vorgestellt wurden. In ihren Seminaren legten die Veranstalter den Teilnehmern außerdem dar, welche Chancen sich für sie durch die Kooperation von Magna und Compac auf dem deutschen Markt ergeben. Alle 45 Sorten des Compac-



Küche aus »Kenya«

Spektrums sind in verschiedenen Stärken ständig auf Lager. Ovo- oder Ledertouch-Oberflächen werden bei Magna für alle Sorten selbst produziert und sind ohne lange Wartezeit verfügbar. Zu jeder Rohtafel werden das passende Silikon und der richtige Kleber geliefert.

*Magna Naturstein GmbH
Am Mittelfeld 1
39326 Loitsche
Tel.: 03 92 08/27 10
Fax: 03 92 08/2 34 07
info@magnastein.com
www.magnastein.com*

*Magna Westfalia GmbH
Industriestraße 14
32602 Vlotho-Exter
Tel.: 0 52 28/96 06-0
Fax: 0 52 28/96 06 16
info@magna-westfalia.com
www.magnastein.com*

Neue Farben

»Zodiaq«, den markenrechtlich geschützten Quarzwerkstoff von DuPont, gibt es jetzt in zwölf neuen Farben: Pastelltöne, ein tiefes, glänzendes

Schwarz, ein Braunton mit recyceltem Glas und weitere trendige Töne. Arctic Blue, Lavender, Mulberry, Barley – die Kollektion »Fresh

Graphica« umfasst zarte, helle Farben bis hin zu satten, tiefen Tönen. Alle Farben verfügen über eine feine Körnung und eine polierte Oberfläche. Midnight Black ist eine neue, tiefschwarze Variante, die sich durch eine sehr feine Körnung und eine glatte, polierte Oberfläche auszeichnet. Silver Grey, Espresso Brown, Slate Grey, Terracotta, Olive Green und Tornado Blue – die sechs matten Töne der Con-

crete Block-Kollektion erhalten jetzt eine neue, strahlende Anmutung. Die ursprünglich mit einem feinen Anschliff versehenen Farben vermitteln in ihrer polierten Version eine neue Dimension.

*DuPont GmbH
DuPont Straße 1
61343 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/87-13 12
Fax: 0 61 72/87-13 18
www.dupont.com*



Neue Zodiaq-Farben: Barley und Midnight Black

Halbedelsteine in Wien

Auf der Messe Wohnen & Interieur vom 14. bis 24. März in Wien präsentierte die Firma Cosentino ihre »Silestone Platinum Kollektion by Fernando Alonso«. Anklang fanden, wie schon auf der BAU, das Design-Spülbecken in Bianco Rivers sowie eine Arbeitsplatte in Tao Schwarz poliert und Bianco Rivers Leather Texture. Ein Hingucker war die hinterleuchtete Halbedelstein-Kollektion Marke »Prexury by Cosentino«.



Christiane Schörkhuber (Promotion Österreich) mit der Prexury Collection

Jetzt auch Schulungen

Unter dem Motto »Wissen teilen« bietet Cosentino jetzt auch Schulungen für Verarbeiter und Steinmetze an. Hier die nächsten Termine und Ansprechpartner:

München, 15. April, Beate Brenauer, Tel.: 0 89/94 52 83 11

Stuttgart, 16. April, Jessica Dickoff, Tel.: 0 71 33/20 26 00 70
Informationen auch unter info.de@cosentinogroup.net
www.silestone.com

Kalkstein aus Istrien

Die Firma Kamen Pazin baut einen auf der kroatischen Halbinsel Istrien vorkommenden Kalkstein in mehreren Brüchen ab und vertreibt ihn über zwölf verschiedene Partnerfirmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Unter dem Namen KANFANAR oder GIALLO D' ISTRIA wird er auf dem internationalen Markt gehandelt. Um das Material auf dem deutschsprachigen Markt noch bekannter zu machen, nahm das Unternehmen im letzten

Jahr erstmals mit einem eigenen Stand an der GaLaBau teil. Der GIALLO D' ISTRIA wird seit der Antike als Baustein verwendet. Viele römische Kulturdenkmäler und v. a. zahlreiche Bauwerke in Venedig sind aus diesem Material erstellt worden. Heute wird es v. a. für Fassadenbekleidungen, im Innenausbau und nicht zuletzt bei der Gestaltung von Außenanlagen in Form von Bodenplatten, Pflaster, Stufen, Mauersteinen usw. verwendet.

Robert Stadler

*Kamen Pazin
Trg Slobode 2
52000 Pazin – Kroatien
Tel.: 0 03 85 (0) 52/62 42 42
Fax: 0 03 85 (0) 52/62 44 41
info@kamen-pazin.hr
www.kamen-pazin.hr*



Mauerwerk aus dem istrischen Kalkstein KANFANAR (GIALLO D' ISTRIA)

Partner für Treppen

Zum Angebot der Trappe-Metall GmbH aus Bad Liebenzell gehören Treppen und Geländer, darunter eine patentierte Mittelsatteltreppe mit Öffnungen und Freiräumen, die durch gezielten Materialeinsatz transparent und leicht wirkt. Die Trittstufen können u. a. aus Naturstein sein. Als Tragekonstruktion dient eine Sattelfaltung aus verschweißten Stahlblechen und zwei mitlaufenden Stäben. Evtl. erforderliche Wandanker können als Wandbolzen an der wandseitigen Schmalseite, der Stufenunterseite oder der Stufenhinterkante angeordnet werden. Die Treppen werden individuell geplant und gefertigt. Die Anbindungen der Befestigungspunkte werden bei Bedarf Schall entkoppelt.

Geländer und Pfosten

Trappe-Metall hat zwei Geländersysteme im Sortiment. Es handelt sich um reine Schraubensysteme, die laut Unternehmensangaben eine einfache Montage ermöglichen. Die Pfosten liefert die Firma in Einzelteilen oder auch bereits vormontiert. Als Grundelemente stehen zwei Typen zur Verfügung: der Rundrohrpfosten »vario rotondo« und der doppelte Flachstahlpfosten



Auch für Trittstufen aus Naturstein geeignet: die Mittelsatteltreppe von Trappe-Metall

»vario piatto«. Beide Varianten gibt es in Edelstahl geschliffen oder in Stahlausführung, pulverbeschichtet in sämtlichen RAL-Farben. Die Geländer eignen sich sowohl für den Innen-, als auch für den Außenbereich. Die Füllungen fügt man über spezielle Verbindungselemente ein. Trappe-Metall bietet auch die komplette Planung und Vorfertigung objektbezogener Geländer nach Aufmaß an.

*Trappe-Metall GmbH
Ulmenweg 4/2
75378 Bad Liebenzell
Tel.: 0 70 52/93 03 -0
Fax: 0 70 52/93 03 13
info@trappe-metallgestaltung.de
www.trappe-metallgestaltung.de*

Aus für Schiefer

Ende Januar hat die VTS Koop Schiefer GmbH & Co. Thüringen KG die Abbrucharbeiten in der Grube Schmiedebach im Kreis Saalfeld-Rudolstadt an der Grenze zu Bayern eingestellt. Damit hat der letzte ostdeutsche Produzent von Dach- und Wandschiefer aufgegeben. Als Gründe für die Aufgabe nannte das Unternehmen die schwierigen Abbaubedingungen und den starken Konkurrenzdruck durch billigen Schiefer aus Spanien. Das Unternehmen mit Sitz in Unterloquitz bei Probstzella hatte in der Sparte Dach- und Wandschiefer zuletzt noch 45

Mitarbeiter beschäftigt. In Zukunft sollen nur noch Blähschiefer und Schiefersplitt für die Bauindustrie produziert werden. Schon seit dem 13. Jahrhundert förderten Bergleute im Thüringer Schiefergebirge das Gestein. Zur Blütezeit gab es im Freistaat gut 40 Abbaustätten. ke

*VTS Koop Schiefer GmbH & Co. Thüringen KG
OT Unterloquitz, Neustadt 21
07330 Probstzella
Tel.: 03 67 31/2 50
info@vts-unterloquitz.de
www.vts-unterloquitz.de*

Neue Natursteinfuniere

Die Richter Furniertechnik GmbH & Co. KG aus Melle ist auf Naturstein-Furniere spezialisiert. Alle Steinsorten der Reihe Stone-Veneer® sind als Halbfertigprodukte in praxisnahen Ausführungen erhältlich. Für Böden steht die Version »floor«, für Wände »wall« zur Auswahl. Neu ist die Wandverkleidung Stone-

Veneer® »Panel« mit verdeckt schraubbarer Fugenfeder. Auch Fertigelemente wie z. B. Möbeltüren und Tischplatten sind Teil des Sortiments. Insgesamt gibt es gegenwärtig elf Natursteinfurniersorten. Gegen eine geringe Schutzgebühr liefert die Firma eine Stone-Veneer®-Musterkollektion mit Originalmustertafeln.

Richter Furniertechnik GmbH & Co. KG

Wallenbrücker Straße 85
49326 Melle, OT St. Annen
Tel.: 054 28/94 20-0
Fax: 054 28/94 20-30

info@richter-furniertechnik.de
www.richter-furniertechnik.de



Stone-Veneer®-Paneele (Messepräsentation)

Stabile Natursteinträger aus Papier

Nach langjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit präsentiert die Schweizer The Wall AG mit dem Verbundwerkstoff SwissCell Konstruktionselemente, die nach den Worten ihres Erfinders, Gerd Niemöller, die Fertigungstechnik revolutionieren werden. Auf die Basis-Paneele lasse sich nahezu jeder Werkstoff aufkleben, somit auch dünne Natursteinplatten. Die Vorserienproduktion der

SwissCell-Paneele ist planmäßig Anfang Dezember in Altenholz bei Kiel angelaufen. Mitte 2009 will man die ersten Kunden beliefern.

Leicht, stabil und kostengünstig

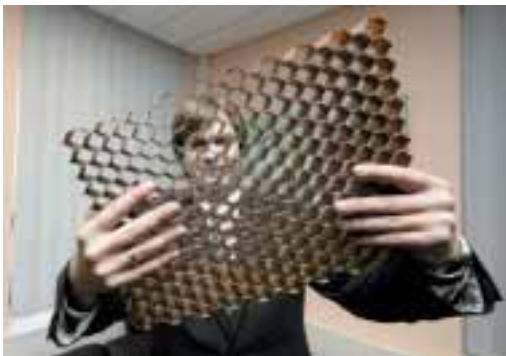
SwissCell sind stabile und leichte Hybridpaneele in Waben-Technologie. Der Kern der Platten besteht aus sechseckigen Strukturen, ähnlich einer Honigwabe,

das gesamte Paneel – Waben und initiale Deckschichten – aus kunstharzgetränkter Cellulose (Papier). Diese verwandeln sich in einem speziellen Verfahren unter großem Druck und hohen Temperaturen zu hauchdünnen, extrem stabilen und sehr leichten Strukturen, so die Hersteller. Zell- und Deckschichten seien homogen miteinander verbunden, witterungsbeständig und ließen sich sogar zu Wasserbecken verbauen. Aufgrund der geringen Rohstoffpreise und der vollautomatischen Produktion ohne manuelle Montageschritte seien die Platten ausgesprochen kostengünstig herzustellen und zielten daher auf einen Massenmarkt. Als einen weiteren großen Vorteil von SwissCell nennt The Wall AG ein Feinvakuum, das sich im Inneren des Paneels herstellen lasse und auch bei der

Montage fast vollständig erhalten bleibe. Die Dämmleistung evakuierter SwissCell-Paneele entspreche etwa dem Zehnfachen herkömmlicher Hartschaumplatten bei nur einem Drittel der Kosten. So isoliere eine nur 5 cm dicke SwissCell-Platte genauso gut wie eine 50 cm dicke Platte aus Hartschaum.

The Wall AG ist eine 2008 gegründete Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaffhausen, deutscher Niederlassung in Ratingen bei Düsseldorf und Produktionsanlagen in Kiel.

The Wall AG
Niederlassung Deutschland
Berliner Straße 91
40880 Ratingen
Tel.: 0800/880 11 61
Fax: 021 02/5 65 94 20
www.the-wall.ch



SwissCell ist auch als Trägermaterial für Naturstein verwendbar.

Natursteinsplitter

Gestein des Jahres

Der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) und die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften (DGG) haben den Basalt zum Gestein des Jahres 2009 gekürt. Damit tritt der Stein die Nachfolge des Sandsteins und des Granits an. Die jüngsten vulkanischen Gesteine Mitteleuropas bilden nicht nur die Grundlage von großen, zusammenhängenden Landschaften wie Eifel oder

Rhön, sondern sind auch in Form kleinerer, isolierter Vorkommen vielerorts zu finden. Dazu gehören beispielsweise markante Bergkuppen oder Reste von Lavadecken. Hinter dem Begriff Basalt verbirgt sich eine recht große Vielfalt von vulkanischen Gesteinen, die in mineralogischer Hinsicht durch einen calciumreichen Feldspat (Plagioklas) und Pyroxen als Hauptbestandteile

charakterisiert sind. Da zwischen den einzelnen Gesteinsarten wie Basalt, Basanit, Tephrit, Nephelinbasalt und Foidit fließende Übergänge bestehen, werden sie häufig unter dem Sammelbegriff Basaltoide zusammengefasst. Die witterungsbeständigen Basalte prägten bereits in der Vergangenheit als Baumaterial manches Stadtbild. So sind über all dort, wo es leicht ge-

winnbare Basaltvorkommen gibt, beispielsweise Sockelmauern, aber auch ganze Gebäude aus dem Gestein entstanden. Mendig in der Eifel und die Burg Stolpen sind markante Beispiele dafür. Aber auch die Nutzung von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen ist ein wichtiges Einsatzgebiet von Basalt.

ke

Neuer Münsterbaumeister in Basel

Andreas Hindemann ist seit 1. Januar neuer Münsterbaumeister in Basel. Er tritt damit die Nachfolge von Peter Burckhardt an, der das Amt seit 1985 bekleidete und nun in den Ruhestand ging. Andreas Hindemann ist Bauverwalter der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, die ihn mit Zustimmung der Stiftung Basler Münsterbauhütte und der Baukommission zum Münsterbaumeister gewählt hat. Der 44-Jährige setzte sich damit unter mehr als einem Dutzend Bewerbern durch. In Muttenz geboren und aufgewachsen, bildete sich Hindemann nach der Lehre zum Hochbauzeichner am Technikum in Muttenz, das heute zur Fachhochschule Nordwestschweiz gehört, zum Architekten HTL weiter. Nach der Diplomierung folgten einige Praxisjahre, ab

1996 war er auch als Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule tätig. Parallel arbeitete er als selbstständiger Architekt, bevor er 2002 Bauverwalter der Kirche wurde.

Originalsubstanz erhalten

Möglichst viel von der Originalsubstanz zu erhalten, ist sein Ziel als Münsterbaumeister. In den Erhalt des Münsters fließen jährlich 1,5 Millionen Schweizer Franken. Erst 2012 soll es wieder ohne Gerüst sein. Das Team der Münsterbauhütte führt am Georgsturm umfangreiche Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen durch. 2007 wurde neben einer ausführlichen Schadensdokumentation die gesamte Reinigung vorgenommen. Anschließend erfolgte nach dem Aushauen des schad-

haften Fugenmörtels die eigentliche Restaurierung. Absandende Teile werden mit Kieselsäureester ohne Hydrophobierung partiell gefestigt und aufmodelliert. Risse werden mit Acrylharz hintergossen und mit einem Spezialmörtel verschlossen. Nur stark geschädigte Teile (Kopien aus dem 19. und 20. Jahrhundert) wie Maßwerke, Krabben, Kreuzblumen, Fialen, zwei Wasserspeier und eine große Königsfigur kopiert man in Sandstein. Zuletzt erfolgt, wo nötig, die Erneuerung von Mörtel- und Bleifugen.

Dem neuen Münsterbaumeister ist das Münster längst ans Herz gewachsen. Er ist in der Münsterergemeinde aktiv, spielt Querflöte und singt im Bach-Chor. Andreas Hindemann scheint aber noch aus einem anderen Grund geradezu prädestiniert für



Der Georgsturm am Basler Münster wird derzeit restauriert und konserviert.

das schöne, aber verantwortungsvolle und sicherlich auch stressige Amt des Münsterbaumeisters, ist er doch außerdem noch Lehrer für Alexander-Technik. Diese Körpertherapie fördert das körperliche Gleichgewicht und den Einklang von Denken, Erleben und Handeln.

Christiane Weishaupt

Garten der Stille

Die oberösterreichische Landesgartenschau Botanica findet vom 23. April bis 11. Oktober in Bad Schallerbach, Nähe Linz, statt. Auf dem riesigen Areal rund um die Kurtherme präsentieren Steinmetzen u. a. den »Garten der Stille«. Das Friedhofskonzept stammt von MMag. lic. Johann Gutsch und ist in Form eines lateinischen Kreuzes angelegt. Die Anlage beinhaltet Schaugräber, Urnensteine, ein Auferstehungsdenkmal, eine Gemeinschaftsurnenanlage und ein Stillgeborenenendenkmal. Letzteres wurde von Johanna Lumpi gestaltet, das Auferstehungsdenkmal von Michael Fuetsch, Werkleiter der Firma Lauster

Naturstein (Osttirol). Die Gemeinschaftsurnenanlage hat MMag. lic. Johann Gutsch entworfen: Eine vertikale Skulptur aus Rauchkristall und Glas weist den Weg in den Himmel. Vom 23. bis 26. April findet ein Workshop von Schülern der Steinmetzschule Hallein statt. Er eröffnet eine Lebende Werkstatt. Im Juli fertigt der österreichische Gestaltungskreis Arbeiten zum Thema »Erotik in Stein«. Der September ist ganz dem Denkmal gewidmet. Hier zeigen Steinmetzen und Steinbildhauer u. a., wie man modelliert oder Bronzegüsse herstellt.

www.botanica.at

Ehrennadel für Sachverständige

Sieben Gutachterinnen und Gutachter aus den Bereichen Fliesen, Estrich und Naturstein erhielten am 20. März die traditionelle »Sachverständigennadel« der Akademie Schloss Raesfeld.

Zum ersten Mal konnte sich eine Frau, Wiltrud von Schoenaich aus Idstein, die Goldnadel ans Revers heften. Weitere Goldnadeln erhielten Wolfgang Feser aus Zell am Main, Marco Gebelein aus Geroldsdgrün, Dieter Glauser aus Landau, Uwe Jauer aus Bielefeld und Oswald Winter aus Kall-Rinnen. Eine Silbernadel ging an Peter Bendik aus Ahlen. Seit 1994 werden Kunden für fünf Seminarbesuche mit dem silbernen



Akademieleiter Werner Storz mit den Nadelträgern, in der Mitte Freifrau Wiltrud von Schoenaich.

Edelmetall, für zehn Seminarbesuche mit dem goldenen ausgezeichnet.

Akademie Schloss Raesfeld e.V.
www.akademie-des-handwerks.de

FRÄNKEL-FACHWERBUNG
Feldstraße 39 · 95152 Selbitz (Gewerbegebiet Nord) · Telefon (0 92 80) 82 82 · Telefax (0 92 80) 82 81

Grabmal-Kataloge
Fordern Sie bitte unser Mustersortiment an.

Seit Februar: Neuer Urnen-Katalog mit 24 Seiten im DIN A4 Format erhältlich.



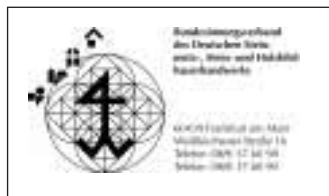
www.steingravuren.de

Ausführung von
Gravurarbeiten
in Ihrer Werkstatt
Tel: **02471 921753**
heß-design
52159 Roetgen
01743225966



BIV denkt an die Zukunft

Die diesjährige Stone+tec und die Erschließung neuer Geschäftsfelder waren u. a. Themen auf der Vorstandsklausur des BIV am 5. und 6. Februar in Köln. Nach Ansicht des Verbands drohen der als Meisterberuf in der Handwerksordnung verankerten Steinmetzbranche erhebliche Legitimationsverluste im Ausbildungs- und Tarifsektor, falls die »Schmerzgrenze« beim Organisationsgrad unterschritten werde. Um das zu verhindern, sollen der Mitgliederwerbung und Organisationsstraffung höchste Priorität eingeräumt werden. V. a. junge Betriebsinhaber sowie Jungmeister- und Gestaltungskreise sollen in Zukunft verstärkt angesprochen werden. BIM Martin Schwieren warb nachdrücklich dafür, neue Tätigkeitsfelder für Steinmetzbetriebe zu erschließen und auszuweiten. U. a. zwingt die anhaltende Veränderung der Bestattungskultur



dazu, die Angebotspalette zu überdenken und neue Wege zu wagen. Der BIV-Vorstand sprach sich dafür aus, einen Arbeitskreis einzusetzen, der Empfehlungen für die Gestaltung betrieblicher Geschäftsfelder erarbeiten soll. BIM Schwieren soll den Arbeitskreis leiten. Weitere Themen der Klausur waren u. a. die Ausbildung im Steinmetzhandwerk, die Einbindung der Branche in EU-Förderprojekte, die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Planungen für die Stone+tec im Mai, bei der erstmals eine europäische Grabmalkonferenz stattfinden wird. Einen Schwerpunkt bei der Messe in Nürnberg wird die gemeinsam mit Strassacker und dem DNV konzipierte Sonderschau mit dem Titel »Die Zukunft der Branche« bilden (u. a. **Naturstein** 3/2009, ▷ S. 40).

LIV Bayern

Vorstand bestätigt

Bei den Neuwahlen der Steinmetzinnung Südschwaben am 13. März in Kempten wurden in ihren Ämtern bestätigt: OM Uwe Jochem (Durach), stellv. OM Hermann Rudolph (Obergünzburg), Beisitzer Thomas Schröder (Türkheim) und Beisitzer Ludwig Schütz (Memmingen). Neu gewählt haben die Mitglieder Beisitzer Matthias Schleich (Oberstdorf) und Schriftführer Christopher Probst (Füssen). Im Rahmen der Veranstaltung dankte OM Uwe Jo-



Der neue Vorstand der Innung Südschwaben

cham u. a. den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Herbert Baldauf (Immenstadt) und Markus Krischer (Ottobeuren) für ihren Einsatz im Steinmetzhandwerk. Lobend erwähnte er auch alle Beteiligten, die an der Veranstaltung »Gedanken in Stein« im Kinderhospiz Bad Grönenbach tatkräftig mitwirkten. Benjamin Scheiber (Ausbildungsbetrieb Probst, Füssen) erhielt als Landessieger unter den Gesellen einen Buchpreis.



Benjamin Scheiber schloss als bester Geselle seines Landes ab.

LIV Nordrhein

Innung auf Reisen

Auf Einladung der Firma Lichtnack unternahm die Innung Krefeld im November eine zweitägige Fahrt nach Parsau, dem Sitz der Firma, und in die Autostadt Wolfsburg. Beim Rundgang durch das Werk der Firma Lichtnack wurden die Rohblocklager, Blocksägen und die Maschinenhalle besichtigt. Hier zog die große Seilsäge besondere Aufmerksamkeit auf sich, ebenso die Werkstatt, in der die Steinmetzen und Bildhauer ihr Können zeigten.

Auch die ehemalige deutsch-deutsche Grenze, die in der Nähe verlief, interessierte die Steinmetze. Bei einer Führung wurden die früheren Grenzanlagen vom Graben bis zum Minengürtel und Wachturm vorgestellt. Im dazu gehörigen Museum vermittelten Fotodokumentationen und Sammlerstücke aus der Zeit der deutschen Teilung einen genaueren Einblick in die Geschichte.



Innungsmitglieder aus Krefeld trafen sich zur Besichtigung der Firma Lichtnack und der VW-Autostadt.

Der zweite Tag begann mit einer Führung durch die Autostadt des Volkswagenwerks und füllte sich mit einer Besichtigung des Museums über Phänomene, Technik, Physik, einem Fußballspiel und einem Einkaufsummel. Für jeden war etwas dabei. »Unser herzlicher Dank gilt dem gesamten Team der Firma Lichtnack, das sich ganz für uns ins Zeug geschmissen hat, um uns ein so schönes Wochenende darzubieten«, findet Obermeisterin Dorothee Elias.

LIV Thüringen

Auf dem Weg zu mehr Gemeinsamkeit

Am 27. und 28. Februar fand die Landesversammlung des LIV Thüringen statt. LIM Eckart Bock präsentierte seinen Nachfolger. Bis zum Führungswechsel in zwei Jahren sollen die drei Innungen des Landes noch deutlich enger zusammenrücken.

Auf einer Delegiertenversammlung, die der Jahrestagung vorausging, wählten die Vertreter der Innungen den Steinmetzmeister Thomas Erdmann aus Bad Berka zum neuen stellvertretenden LIM. Er übernahm das Amt von Ralf Hildebrandt. Der 39-jährige Erdmann, Steinmetz- und Steinbildhauermeister sowie Steintechniker, führt in vierter Generation einen Familienbetrieb und hat bereits einige Jahre die Innung Westthürin-

gen geleitet. LIM Bock will ihn, wie er sagte, im Vorfeld der nächsten LIV-Vorstandswahl im Jahr 2011 systematisch als seinen Nachfolger aufbauen. Erdmann, der auch Restaurator im Handwerk und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger ist, gilt wie der Landesmeister als Befürworter einer übergreifenden Innung für das ganze Land. Für diese warb Bock erneut. Er betonte, »dass die Finanzen von LIV und Innun-

gen mittlerweile so eng gestrickt sind, dass der Weg zu einer Landesinnung einfach zwingend notwendig ist«. V. a. der geringe Organisationsgrad gefährde die finanzielle Unabhängigkeit des Landesverbandes und der Innung Südthüringen. Als Zwischenschritt auf dem Weg zu einer Fusion wolle man künftig zu allen Veranstaltungen als »LIV Thüringen mit seinen drei Innungen« einladen. Zugleich mahnte Bock die Obermeister und Geschäftsführer der Innungen, ihre Veranstaltungen besser abzustimmen. Er plädierte für einen gemeinsamen Jahresplan, der stets auch den Mitgliedern der anderen Innungen zugesandt werden soll. Überdies sollten mehr Tagesseminare und Exkursionen für interessierte Gesellen bzw. gegen einen Obolus auch für Nichtinnungsmitglieder geöffnet werden.

Bundessieger geehrt

Auf der Tagung wurde Robert Rose aus Ilmenau geehrt, der zu den Bundessiegern im Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) 2008 zählt. Der 20-jährige arbeitet bei seinem Vater Silvio Rose (40), der ihn auch ausgebildet hat. »Damit kamen in den

letzten fünf Jahren bereits drei Bundessieger aus Thüringen«, hob Bock hervor. Trotz des Erfolgs musste er in seinem Geschäftsbericht konstatieren, dass die Lehrlingsausbildung im Thüringer Steinmetzhandwerk »einen Tiefpunkt erreicht hat«. Derzeit werden nur noch 33 Lehrlinge ausgebildet. Damit wären die Prüfungen praktisch nicht mehr bezahlbar und man müsse zwingend die bereits begonnenen Gespräche über landeseinheitliche Prüfungen fortführen. Der praktische Leistungswettbewerb des LIV Thüringen soll 2009 zum Tag des Friedhofs in Arnstadt stattfinden.

Weniger Mitglieder

Von den 211 in die Handwerksrolle eingetragenen Thüringer Unternehmen - darunter 186 originäre Steinmetzbetriebe - gehören laut Landesgeschäftsführer Dr. Fritz Raabe nur noch 76 den Innungen an: 28 in Ost-, 33 in West- und 15 in Südthüringen. Das sind drei Mitglieder weniger als 2008, womit der Organisationsgrad auf 36 % gesunken ist. Dadurch sei zunehmend die Tarifhoheit gefährdet, warnte Bock.

Der LIM bedauerte auch, dass die mit der Treuhandstelle Dau-



LIM Eckart Bock, Vize-LIM Thomas Erdmann, Christiane Köppler (OM Südthüringen), Roland Ißbrücker und Andreas Kühn (OM Ostthüringen)

ergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH geschlossene Vereinbarung noch immer zu langsam greife, weil sie offenbar noch zu wenig bekannt sei. Bisher wären erst zehn Verträge mit vier Betrieben zustande gekommen. Räumlich wie arbeitstechnisch enger zusammengerückt sind Steinmetzen und Bestatter: Sowohl der LIV Thüringen als auch die Bestatterinnung Erfurt haben ihre Geschäftsstelle bei der Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda, die von Dr. Fritz Raabe geleitet wird. Zudem ließen sich bereits sechs Thüringer Steinmetzbetriebe mit dem Bestattergewerbe eintragen. »Es scheint sinnvoll und notwendig, auf dieser Ebene enger mit den Bestattern zusammenzuarbeiten, um schon im Vorfeld wettbewerbsrechtliche Fragen zu klären und schwarze Schafe ausfindig zu machen«, so Bock.

Fachprogramm



Das fachliche Tagungsprogramm war erneut gezielt auf

Steinmetzbelange zugeschnitten. Über methodische Grundsätze moderner Denkmalpflege sowie über die Methodik der Steinkonservierung am Beispiel der Wartburg sprachen der gelernte Steinmetz und Archäologie Holger Reinhardt vom Landesamt für Denkmalpflege und der Restaurator (VdR) Stephan Scheidemann. Die Sachverständigen Thomas Erdmann und Frank Krieg stellten Schadensfälle aus dem Natursteinbereich vor. Über das Thema Stundenverrechnungssatz und Nachkalkulation informierten Betriebsberater Reinhard Heinemann von der Handwerksammer Erfurt und LIV-GF Dr. Fritz Raabe. Zu den Jahreshöhepunkten des LIV gehören 2009 eine gemeinsame Fahrt zur Bundesgartenschau in Schwerin sowie eine Informationstour zur künftigen Berliner Schlossbaustelle. Auch den Tag des Friedhofs will der Verband wieder aktiv unterstützen.

Harald Lachmann



PLW-Bundessieger Robert Rose mit seinem Vater Silvio

 Rutsch Sicherheit auf Stein, Fliesen ...
Tel. 041 01 - 31061 www.supergrip.de **SUPERGRIP** ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG 

... aus Flossenbürger Granit ...
und verschiedene in- und ausländische Materialien
Steinbrüche • Sägerei • Schleiferei
Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Rosner & Schedl K.F. OHG
92696 Flossenbürg-Altenhammer • Tel. (09603) 1091 • Telefax (09603) 2575
e-mail: info@natursteinwerke.de - Internet: <http://www.natursteinwerke.de>

Werksteine
Bodenbeläge
Treppen
Fassaden
Rohplatten
Grabmale
Massivstücke
auch profiliert

Neuer Obermeister

Im Rahmen des Verjüngungsprozesses im LIV Thüringen hat LIM Eckart Bock mittlerweile sein Amt als Obermeister der Innung Ostthüringen an Andreas Kühn abgegeben. Der 48-Jährige führt gemeinsam mit seiner Frau Heike, die ebenfalls gelernte Steinmetzin ist, den im Januar 1990 gegründeten Familienbetrieb in Löhma (Saale-Orla-Kreis). Mittlerweile gehört auch ihr 25-jähriger Sohn Simon – auch er ist Steinmetzmeister und Steintechniker – zur Firma, die noch zwei Filialen in Schleiz und Zeulenroda unterhält. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Grabmalgestaltung und der Restaurierung von Einzeldenkmälern in der Re-



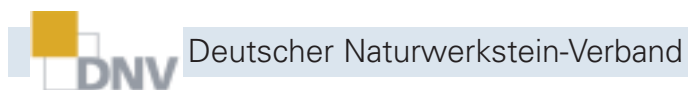
Neuer OM in Ostthüringen: Andreas Kühn

gion. Für Privatkunden werden auch Bauaufträge ausgeführt. Kühn organisierte zur Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg maßgeblich den hoch gelobten Steinmetzstand. Auch zum diesjährigen Thüringentag in Greiz bereitet er mit weiteren Innungskollegen eine öffentliche Steinmetzschauwerkstatt vor.

Neue Marktchancen

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Bergstraße in Bensheim befasste man sich u. a. mit den Marktchancen einer sich veränderten Friedhofskultur. Günter Czasny von der Firma Strassacker informierte über die geplante Sonderausstellung auf der Stone+tec. OM Erich Rettig skizzierte das aktuelle Innungsgeschehen, wie die Landestagung in Frankfurt und die Vorbereitungen zur Landesgarten-

schau 2010 in Bad Nauheim. Darüber hinaus unterrichtete er seine Mitglieder über Themen auf der OM-Tagung in Ohlstadt im Dezember 2008. Dies waren u. a. Strategien zur Mitgliederwerbung, die Ausbildungssituation und die Namensänderung des Bundesverbands. Um das Überleben des Handwerks zu sichern, forderte Kreishandwerksmeister Willi Arndt einen Steuerbonus für Handwerkerleistungen und Senkungen der Lohnnebenkosten.



Böden im Blick

Rund 120 Teilnehmer besuchten das Bautechnische Fortbildungsseminar, das der DNV am 12. und 13. Februar in Würzburg veranstaltete. Thema waren Bodenbeläge aus Naturwerkstein.

Zum Auftakt informierte DNV-GF Reiner Krug über die Bautechnischen Informationen BTI 2.1 Fußbodenbeläge und BTI 1.4 Bodenbeläge für außen, die im Frühjahr fertiggestellt werden sollen. Die Bautechnischen Informationen könnten u. a. helfen, Informationsdefizite bei Architekten zu beseitigen. Krug ging auch auf die neue DIN EN 12057 und 12058 sowie auf Plattendicken, Untergründe, Bewegungsfugen, Verlegereife und Anforderungen an Zementmörtel ein. Bei der Verlegung im Außenbereich würden Bauherren immer kritischer, so Krug. Gerade bei der Bemusterung müssten häufig Farbvarietäten aufge-

zeigt werden. Einzelne Muster dienten nur zur Orientierung und könnten nicht die gesamte Lieferung widerspiegeln. Allgemein seien im Außenbereich Feuchtflecken nicht zu vermeiden. Anders sei es beispielsweise bei Kalkausblühungen, die laut Krug einen Mangel darstellen (Expertengespräch »Naturstein im Außenbereich«, **Naturstein** 5/2005, ▷ S. 55).

Beläge auf Systemböden

Über Natursteinbeläge auf Systemböden referierte Dipl.-Ing. Burkhard Prechel. Gerade bei dünnen und großformatigen Naturwerksteinplatten seien Angaben bezüglich Bruchlast und Durchbiegung in den Anwendungsrichtlinien unbedingt zu berücksichtigen. Häufig führe eine zu frühe mechanische Belastung zu Schäden (Expertengespräch »Hohlböden mit Naturstein«, **Naturstein**

LIV Hessen

Lehrlinge bauen Kugelbahn

Vom 22. bis 25. Oktober hat der Innungsbezirk Hessen Mitte sein jährliches Lehrlingssymposium ausgerichtet. Im Europäischen Jugendzentrum in Reichelsheim arbeiteten 14 Auszubildende aller Lehrjahre an einer 17-teiligen Kugelbahn aus Sandstein. Auch Herbergsvater und Steinmetzmeister Erich Schneider fertigte ein Bahnteil an. Die Werkstücke wurden von den Firmen Wassum und Zeller aus Miltenberg gesponsert.

Die fertige Kugelbahn wurde gemeinsam aufgebaut und gleich erfolgreich getestet. Der Vorstandsvorsitzende des Innungsbezirkes Frankfurt, Gunther Seiffert, überreichte jedem Auszubildenden eine Urkunde und bedankte sich für das Engagement der Teilnehmer und Betreuer. Die Bahn bleibt im Europäischen Jugendzentrum und kann nach Bedarf bei weiteren Symposien erweitert werden.



Das Runde muss ins Eckige: die Symposiumsteilnehmer mit ihrer Kugelbahn

KURZINFO IN EIGENER SACHE:

Wir würden ja so gerne...

... noch mehr Meldungen und Berichte in **Naturstein** veröffentlichen, aber wir folgen festen Vorgaben für das redaktionelle Volumen. Deshalb präsentieren wir Ihnen auf www.natursteinonline.de Beiträge, die wir aus Platzgründen nicht ins Heft bringen können. Klicken Sie rein! Außerdem sollten Sie unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Sie erhalten dann alle zwei Wochen Zusatzinfos per Mail!



**Garvin
Stingel**

6/2007, ▷ S. 32). Über die Reinigung und Pflege von Naturstein ging es im Vortrag von Garvin Stingel von Lithofin. Grundsätzlich sei es sinnvoll, dass der ausführende Steinmetz den Kunden hinsichtlich der Pflege und Reinigung von verlegten Natursteinböden informiert. Im Außenbereich könnten u. a. Ausblühungen, Ablagerungen sowie Wein- und Saftflecken entfernt werden, wenn geeignete Produkte eingesetzt und richtig angewendet würden (Expertengespräch »Reinigen von Natursteinböden«, **Naturstein** 5/2006, ▷ S. 32). Dipl.-Ing. Tamara Neumann stellte einen mobilen Schrittsimulator vor, mit dem die Trittsicherheit von Böden ermittelt werden kann. Das Gerät soll helfen, Reinigungs- und Pflegeverfahren im Bezug auf die Anforderungen der neue BGR 181 zu bewerten und zu optimieren (Expertengespräch



**Dipl.-Ing.
Burkhard
Prechel**

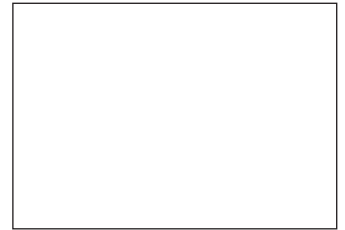
»Rutschhemmung im Fokus«, **Naturstein** 8/2008, ▷ S. 22).
Einkornmörtel
Über Versuche, die der EUROFEN zur Tragfähigkeit von Einkornmörteln durchgeführt hat, informierten Dr. Karim Hariri, Dipl.-Ing. Gerhard Schroeter und Dipl.-Ing. Lothar Felkel. In Zusammenarbeit mit dem Otto-Graf-Institut der Stuttgarter Universität habe man begonnen, das Trag- und Verformungsverhalten von Bodensystemen aus Monokorn-Estrich und starren Belägen zu untersuchen. Es hätte sich u. a. gezeigt, dass Natursteinplatten als lastverteilende Schicht in einem kraftschlüssigen Verbund mit Monokornestrich einen maßgeblichen Anteil zur Tragfähigkeit beisteuern. Um Anforderungen an Naturstein bei Bolzen- und Wangentreppen ging es im Vortrag von Prof. Dr. Achim Irlle. Grundsätzlich sollten nur Produkte einge-



**Prof. Dr.
Achim Irlle**

setzt werden, für die eine Zulassung vorliege. Das gelte sowohl für Natursteinplatten als auch für die Verklebung und Treppenbolzen. Dipl.-Chem. Heinz-Dieter Altmann wies in seinem Vortrag über die Verlegung von großformatigen Platten auf Calciumsulfatestrichen u. a. darauf hin, dass solche Estriche nur in trockenen Bereichen angewendet werden können, da sie wasserlöslich seien. Belastung durch Wasser könne zu Festigkeitsverlust und im ungünstigsten Fall zu Quellerscheinungen führen. Bei der Verlegung müsse die Oberfläche von Calciumsulfatestrichen vor der Feuchte des Verlegemörtels schützen. Bei der Verlegung im Mittel- oder Dickbettverfahren sei daher ein sperrender Reaktionsharzvorstrich zwingend notwendig.

Dipl.-Ing. Harald Zahn



WASSERSTRAHLSCHNEIDEN



iteh GmbH
Südfeld 3 B
59174 Kamen
Tel. (02307) 43006
Fax (02307) 43007

Wir schneiden für Sie in:
– Naturstein – Glas
– Metall – Kunststoff
entsprechend Ihren Vorstellungen
und Wünschen, Einzelteile und Serien

**GRABMALKATALOGE
UND -PROSPEKTE**

AUF WUNSCH MIT EIGENEN
FIRMENEINDRUCKEN IN
INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8
49191 BELM
RUF (05406) 8488-0
FAX (05406) 8488-40

Natursteinverband Schweiz

Dämmung von Naturstein-Fassaden

Der Naturstein-Verband Schweiz (NVS) veranstaltet am 22. April eine Fachtagung zum Thema »Naturstein-Fassaden«. Die Veranstaltung in Zug/Schweiz

beinhaltet Objekt-Besichtigungen und richtet sich u. a. an Fachleute aus natursteinverarbeitenden Firmen. Ziel ist es, aufgrund der steigenden Anforderungen im Bereich der Wärmedämmung den Stand der Technik aufzuzeigen und Denkansätze für neue Lösungen zu geben. »Für die Natursteinindustrie ist es wichtig, hierbei neue architektonische Gestaltungswünsche sowie die Forderung nach wirtschaftlicher und schneller Bauweise zu berücksichtigen«, so der Verband.

Der Naturstein-Verband Schweiz (NVS) veranstaltet am 22. April eine Fachtagung zum Thema »Naturstein-Fassaden«. Die Veranstaltung in Zug/Schweiz beinhaltet Objekt-Besichtigungen und richtet sich u. a. an Fachleute aus natursteinverarbeitenden Firmen. Ziel ist es, aufgrund der steigenden Anforderungen im Bereich der Wärmedämmung den Stand der Technik aufzuzeigen und Denkansätze für neue Lösungen zu geben. »Für die Natursteinindustrie ist es wichtig, hierbei neue architektonische Gestaltungswünsche sowie die Forderung nach wirtschaftlicher und schneller Bauweise zu berücksichtigen«, so der Verband.



**Monolithisch
wirkende kleinteilige Fassadenverkleidung aus
Naturstein**

NVS
Fax: 0041/(0)31/3102035
www.nvs.ch

**Große
Messeausgabe
Naturstein
5/2009**



**Ihr Anzeigen-
Telefon**
07 31 / 1 52 01 57